

vier Rückwärtsgänge aufzuweisen hat, fanden ebenso Beachtung wie die erste Nachkriegsstaatskarosse Modell Adenauer, ein Mercedes aus dem Jahr 1954 mit 6-Zylinder Reihenmotor



Bei Frühlingswetter sind die Cabrios natürlich immer umringt von Zuschauern.

Nostalgie macht sich bereits bei Anreise breit

Mit drei Donnerbüchsen zum Kleinlangheimer Weinfest oder zu den Prichsenstadt Classics

■ PRICHSENSTADT. Mehr als 420 Fahrgäste nutzten am Sonntag die Möglichkeit zu einer Reise mit Nostalgiefeeling in historischem Gefährt: Die Mitglieder des Fördervereins Steigerwaldexpress hatten mit einer Reichsbahnlok der DDR und drei „Donnerbüchsen“ Waggons aus den 30er Jahren mehrere Sonderfahrten auf der Bahnstrecke Großlangheim-Geolzhofer veranstaltet.

Insgesamt viermal verkehrte die Bahn über den Tag verteilt zwischen den beiden Endhaltestellen. Während mancher Fahrgast das Kleinlangheimer Weinfest besuchte, nutzten

viele der an historischen Fahrzeugen interessierten Mitfahrer die Möglichkeit zum Besuch der „Prichsenstadt Classics“, des Oldtimertreffens in der Altstadt von Prichsenstadt. An insgesamt neun Haltestellen machte der Sonderzug Station; Prichsenstadt stellte die mittlere dieser neun Haltestellen dar. Den Zugfahrplan hatte der Förderverein so getaktet, dass den Gästen zwischen Hin- und Rückfahrt ausreichend Zeit zum Besuch der Veranstaltungen oder für weitere Unternehmungen blieb.

Ursprünglich hatten die Eisenbahnfreunde geplant, ihre Handarbeit restaurierte ver-

einseigene Kleinlok bei der Sonderfahrt zum Einsatz zu bringen. Dies hatte aus organisatorischen Gründen jedoch nicht geklappt. Eine 1 400 PS starke Diesellok V 100 konnte stattdessen als Ersatz angemietet werden. Dazu kamen zwei Zweite- und ein Erste-Klasse-Waggon der Bauart „Donnerbüchse“, die die „Deutsche Gesellschaft für Eisenbahngeschichte“ (DGE) in Würzburg zur Verfügung stellte.

Mit einer Geschwindigkeit von etwa 20 Stundenkilometern ging es von Station zu Station. Auch wenn die mit Holzbänken ausgestatteten Waggons ihrem Namen alle Ehre mach-

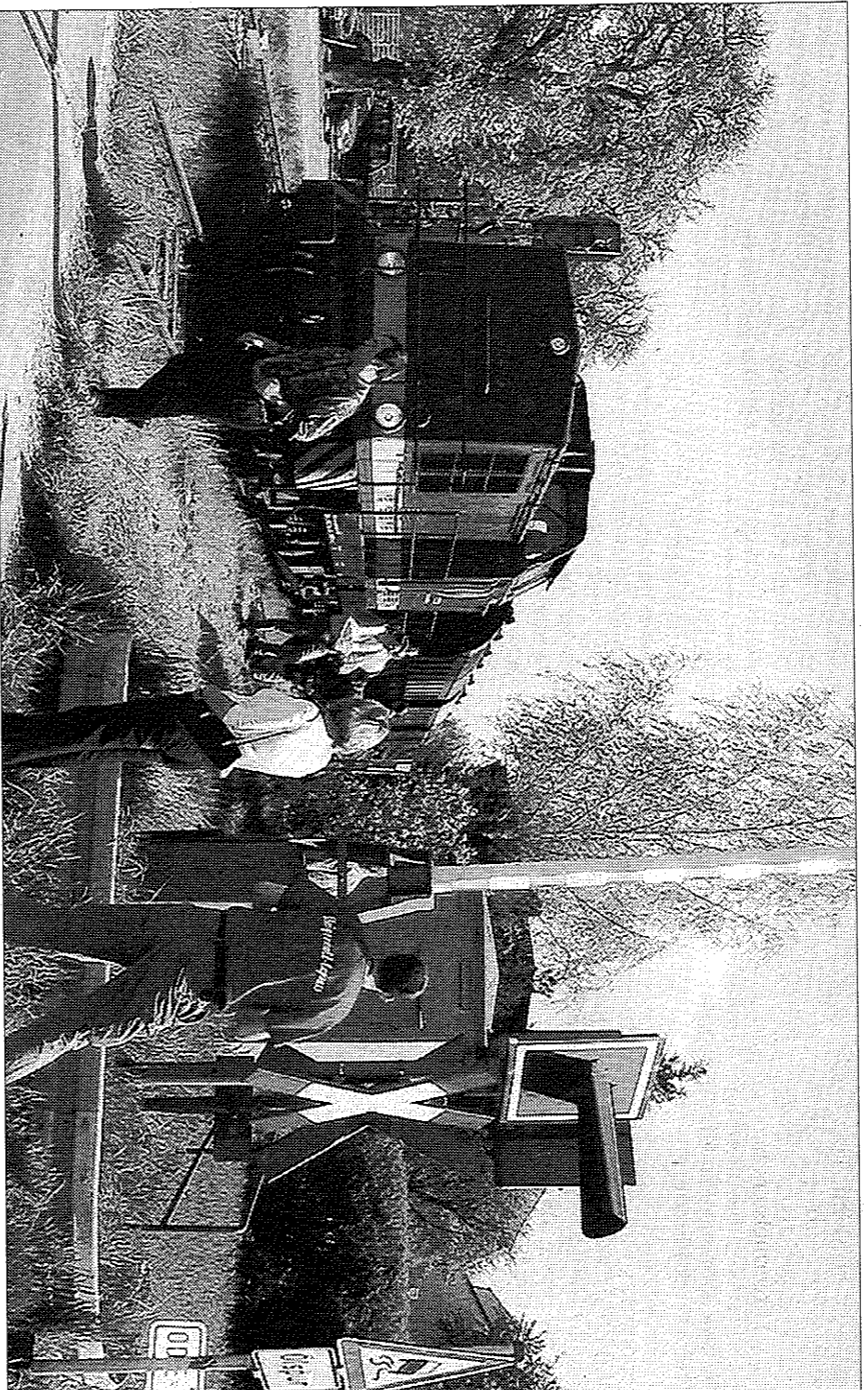
ten, tat dies dem besonderen Fahrerlebnis keinen Abbruch. Im Gegenteil trug es vielmehr zum besonderen Flair der nostalgischen Fahrt bei.

Positives Fazit

Der Förderverein Steigerwaldexpress hat sich in erster Linie den Erhalt der Bahnstrecke Kitzingen-Schweinfurt auf die Fahnen geschrieben. Wenn auch die Veranstaltung von Sonderfahrten für den Verein einseitig mit Einnahmen durch den Verkauf von Fahrkarten verbunden ist, entstehen andererseits aber auch nicht unhehliche Kosten. Neben den Ausgaben für

die Anmietung von Lok und Waggons muß die Leistung eines professionellen Lokführers in Anspruch genommen werden. Außerdem ist ein Preis für die Trassennutzung an den Betreiber der Strecke, die Bayerische Regionalbahn (BRE), zu entrichten. Dieser war neben weiteren Forderungen kurzfristig bedeutend erhöht worden.

Der Vorsitzende des Fördervereins, Dietmar Parakenings, zeigte sich dennoch zuversichtlich. Die Resonanz der Aktion te und den Verlauf der Aktion wertete er insgesamt als sehr positiv. „Es ist tadellos gelaufen“, sagte er am späten Sonntagnachtsnachmittag. *mk*



Alle Hände voll zu tun haben die Mitglieder des Fördervereins Steigerwaldexpress, gilt es doch wie hier den Bahnübergang in Großlangheim abzusichern. Foto: mk

Baumstämme zu pflanzen.

Karten auf dem

■ ABTSWIND. Die Initiative A tet am morgigen Donnerstag, 1. dem Marktplatz in Abtswind. Das Schwimmbad zu Vorverkaufspre statt 18 Euro, Erwachsene 22,50

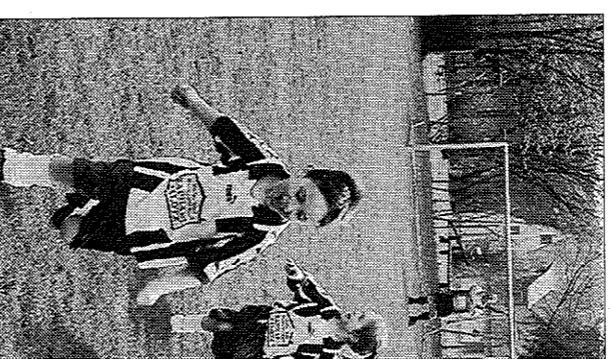
Wenn Vater

auf Torejagd

Vater-Kind-Aktion im Kin

■ GEISELWIND. Der vergangene Samstagnachmittag richtete sich beim Kindergarten Geiselwind speziell an die Väter und ihre Kinder. Regelmäßig finden abwechselungsreiche Vater-Kind-Aktionen im Kindergarten St. Burkhard statt, um die Väterbeteiligung kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Das Fußballturnier an diesem Samstag stand unter dem Jahresmotto „Sport hält alle Kinder fit“. Bei herrlichem Sonnenschein und in ausgelassener Stimmung ging es sportlich her. Die sechs Mannschaften bestanden aus jeweils vier Vätern mit deren Söhnen



Die Väter sollen sich aktiv in die A - wo klappert so etwas besser als au